

swiss academies
communications

Patienten und
Angehörige beteiligen



Einleitung: Theoretische Überlegungen

Continuum of engagement

Levels of engagement



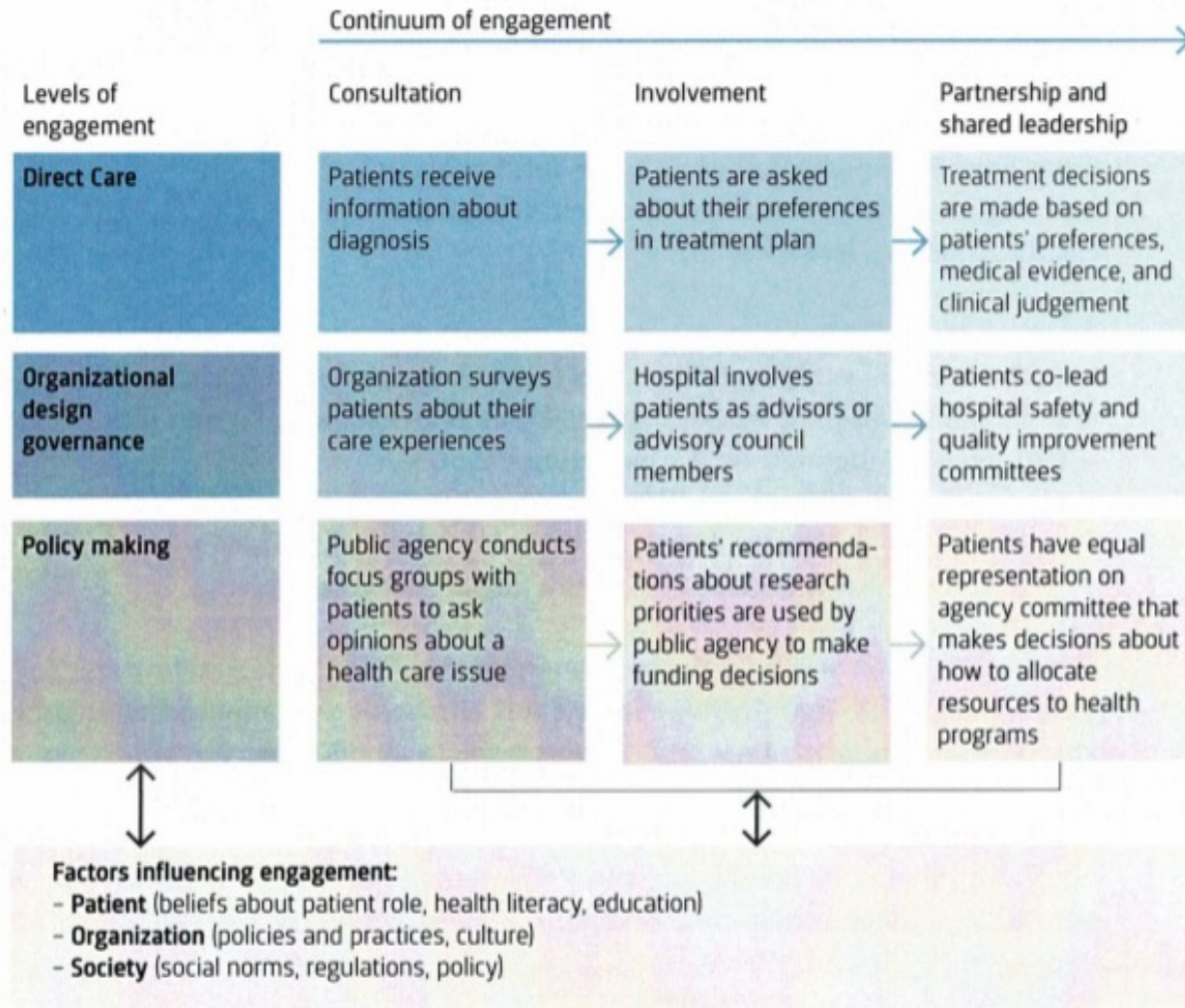


Abbildung 1: Multidimensionaler konzeptioneller Rahmen zur Beteiligung von Patienten und Angehörigen nach Carman et al. (2013, S. 225)

Factors influencing engagement:

- **Patient** (beliefs about patient role, health literacy, education)
- **Organization** (policies and practices, culture)
- **Society** (social norms, regulations, policy)

Abbildung 1: Multidimensionaler konzeptioneller Rahmen zur Beteiligung von Patienten und Angehörigen nach Carman et al. (2013, S. 225)

Was bringt Patientenbeteiligung ?

Partizipation in der Gesundheitsversorgung

- Effizientere Behandlung von Gesundheitsproblemen und potenziellen Kosteneinsparungen
- Mehr Vertrauen in die behandelnden Fachpersonen
- Wissensgrundlage und Lernbereitschaft bei Patienten und Angehörigen
- Individuelle Anpassung von medizinisch-pflegerischer Versorgung
- Beitrag zur Patientensicherheit
- Gesundheitsbewusstes Verhalten
- Optimierte(s) Case-/Care Management und klinische Wirksamkeit
- Reduktion unerwünschter Ergebnisse in der Gesundheitsversorgung

Partizipation im Forschungsprozess

- Mehr Relevanz
- Bessere Erreichbarkeit marginalisierter Gruppen
- Gemeinsamen Nenner & Patientenzentrierung
- Empowerment
- Optimierte Datenerhebung und –analyse
- Weniger Drop-Out
- Verbesserte(n) Wissenstransfer und Meinungsbildung

Partizipation auf Organisations- bzw. Systemebene

- Die Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen
- Die Versorgungsqualität
- Institutionelle und systemische Abläufe
- Die Erarbeitung, Relevanz und Patientenzentriertheit von Leitlinien



Bild: Fotografie.at

«Wo Licht ist...»

- Unklarheiten bezüglich Aufgaben und Verpflichtungen
- Niedrige Gesundheitskompetenz
- Soziale Faktoren
- Diskrepanz
- Unklare Begrifflichkeiten
- Berufliche Normen, Werte und Kultur
- Mehraufwand
- Verantwortung abgeben

«Wo Licht ist...»

- Unklarheiten bezüglich Aufgaben und Verpflichtungen
- Niedrige Gesundheitskompetenz
- Soziale Faktoren
- Diskrepanz
- Unklare Begrifflichkeiten
- Berufliche Normen, Werte und Kultur
- Mehraufwand
- Verantwortung abgeben





